

Sidl: Schwerer Rückschlag im Kampf gegen Gentechnik

Utl.: Heutiges EuGH-Urteil: Verpasste Trendumkehr bei
Gentechnik-Importen =

Wien (OTS/SK) - Der Europäische Gerichtshof hat heute entschieden, dass der Import von gentechnisch veränderten Soja weiterhin erlaubt ist. Für SPÖ-Europaabgeordneten Günther Sidl stellt das Urteil einen "massiven Rückschritt im Kampf für ein gentechnikfreies Europa" dar. "Es wäre höchste Zeit gewesen, die Fehlentscheidung beim Import von Gen-Soja aufzuheben. Denn wir wollen keine Gentechnik auf unseren Tellern". ****

Mehrere NGOs haben sich an den EuGH gewandt, weil sie die Risikobewertung der EU-Lebensmittelsicherheitsbehörde EFSA für das von Monsanto vertriebene genmanipulierte Sojabohne als unzureichend befanden.

"Die Gesundheit der Menschen muss immer Vorrang gegenüber den Profitinteressen der Agrochemie-Konzerne haben. Weder in Österreich noch sonst wo in der EU, wollen die KonsumentInnen gentechnisch veränderte Lebensmittel. Ich erwarte mir, dass die neue EU-Kommission und die Mitgliedstaaten den rechtlichen Rahmen so anpassen, dass diesem Wunsch der BürgerInnen Rechnung getragen wird", betont Sidl, der sozialdemokratische Chefverhandler im EU-Parlament für ein gentechnikfreies Europa. (Schluss) up/mp

~

Rückfragehinweis:

Katharina Steinwendtner, Pressesprecherin der SPÖ-Europaabgeordneten
Tel. +32 485 26 95 32, katharina.steinwendtner@europarl.europa.eu

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/199/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0088 2019-09-12/11:14

121114 Sep 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190912_OTS0088